

Bezirksstelle Bremervörde, vom 08.03.2022

Mais: Unkrautbekämpfung ohne Terbutylazin?

Im vergangenen Jahr hatten wir bereits auf die neue Anwendungsbestimmung NG362 in Bezug auf den Wirkstoff Terbutylazin hingewiesen (Hinweis Nr. 34, v. 15.10.2021):

NG362: Mit diesem und anderen Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbutylazin pro Hektar durchgeführt werden.

Es ist zu beachten, dass bei Anwendungsbestimmungen, die eine Einschränkung der Anwendung innerhalb eines Zeitraums beschreiben, auch zurückliegende Zeiträume zu berücksichtigen sind. Der Dreijahreszeitraum beginnt somit nicht erst mit dem Wirksamwerden der neu erteilten Anwendungsbestimmung. Der Anwender muss prüfen, ob in 2020 und 2021 jeweils ein Mittel mit dem Wirkstoff Terbutylazin angewendet wurde. Falls dies der Fall ist, ist die Anwendung im Jahr 2022 nicht erlaubt.

Vor diesem Hintergrund sollten Sie sich bereits jetzt Gedanken zur Unkrautbekämpfungsstrategie in diesem Jahr machen. Die Betroffenheit in unseren intensiven Maisanbaugebieten liegt höchstwahrscheinlich bei über 90% der Maisanbauflächen, so dass terbutylazinfreie Varianten gefragt sind. Da die Dimethenamid-haltigen Präparate Spectrum Plus und auch das Spectrum Aqua Pack (Spectrum + Stomp Aqua) nur sehr begrenzt verfügbar sind, müssen Alternativen eingeplant werden. Darüber hinaus müssen Sie im Hinblick auf die künftigen Änderungen im Bereich der Agrarförderung Ihre Anbauplanung dahingehend prüfen, wie die künftigen Anforderungen im Bereich des Fruchtwechsels (Konditionalität / GLÖZ 7) erfüllt werden können. **Für Betriebe mit intensivem Maisanbau (Futterbaubetriebe, Biogasanlagen) wird vielfach die Etablierung einer Grasuntersaat bereits in diesem Jahr eingeplant werden müssen, wenn im nächsten Jahr wieder Mais auf der entsprechenden Fläche folgen soll (diese Möglichkeit besteht für max. 50% der Ackerfläche eines Betriebes).**

In der untenstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht wichtiger Bodenherbizide im Mais. Neben der physischen Verfügbarkeit sind bei den terbutylazinfreien Präparaten auch Einschränkungen im Anwendungszeitpunkt, Drinauflagen oder die Unverträglichkeit bei Grasuntersaaten zu beachten.

Allgemeine Empfehlungen bei knapper Bodenherbizidverfügbarkeit

- Saattermine nicht zu früh wählen → zügige Jugendentwicklung
- Spritzfolgen einplanen (2x / 3x), ggf. in Kombination mit Hackmaßnahmen
- Hackmaßnahmen fest einplanen!

Bodenwirksame Präparate		
mit TBA	ohne TBA	
		Hinweise:
Successor T	Spectrum	VA und NA, Gewässer 5 m (90 % ADM)
Spectrum Gold	Spectrum Plus	NT 145, 146, 170, Gewässer 5 m
Calaris/Click Pro	Stomp Aqua	NT 145, 146, 170, Gewässer 5/10 m
Gardo Gold	Adengo	nur VA bis BBCH 13, nicht bei Grasuntersaaten
Aspect	Dual Gold	nicht in grundwassersensiblen Gebieten
	Quantum	nur VA, nicht auf drainierten Flächen
	Zingis + Mero	Teil-Bodenwirkung, nicht bei Grasuntersaaten
	MaisTer power	Teil-Bodenwirkung, nicht bei Grasuntersaaten, immer mit Callisto 0,4 l/ha zur Resistenzvermeidung

Mais mit Grasuntersaat

Insbesondere beim Anbau von Grasuntersaaten ist die Auswahl bodenwirksamer Herbizide sehr begrenzt. Spectrum Plus ersetzt die terbuthylazinhaltigen Produkte gleichwertig, ist aber nur begrenzt verfügbar. Spectrum und insbesondere Stomp Aqua sind schwächer einzustufen und auch in der Menge begrenzt. Alle haben mindestens 5 m Gewässerabstand. Die Nutzung der Präparate Dual Gold (bessere Standorte, kein reiner Sandboden, nicht in Wasserschutzgebieten) oder Quantum (nur VA ohne Drainage) kann in Erwägung gezogen werden, die Wirkungsbreite und -dauer ist ohne den Wirkstoff Terbuthylazin allerdings eingeschränkt. Deshalb müssen auch **Spritzfolgen** mit rein blattaktiven Präparaten (z.B. Callisto + Motivell Forte) in Betracht gezogen werden, optimalerweise in Kombination mit einer Hackmaßnahme vor Reihenschluss (gleichzeitige Ausbringung der Weidelgrasuntersaat). Auch der Anbau von „Duo-Sorten“ kann in die Überlegungen mit einbezogen werden, da hier über Focus Ultra ein weiterer blattaktiver, hirsenstarker Wirkstoff zur Verfügung steht.

Mais ohne Grasuntersaat

Hier kommen zusätzlich die Thiencarbazone-haltigen Präparate Adengo (Voraufbau, Bodenfeuchte wichtig!), Zingis + Mero (BBCH 12/13) und MaisTer power in Betracht, die über eine gute Breitenwirkung und eine Teilbodenwirkung verfügen. Wichtig: Aus Gründen der Resistenzvermeidung sollte nach Vorlage von Adengo oder Zingis kein MaisTer power nachgelegt werden! Zingis und MaisTer power sollten nach Möglichkeit aber auch mit einer Bodenkomponente ausgebracht werden.

Lüder Bornemann und Mitarbeiter
Bezirksstelle Bremervörde
Albrecht-Thaer-Straße 6 A,
27432 Bremervörde

Telefon 04761 9942-160
Telefax 04761 9942-169
E-mail: bst.bremervoerde.fg3@lwk-niedersachsen.de